

## Aktuelles in den Kulturen - Blattläuse

1. Rechtliches zum Einsatz von Insektiziden
2. Ackerbohnen - Fungizideinsatz

### Aktuelles in den Kulturen - Blattläuse

Neben der Trockenheit sind die **Blattläuse** in den Kulturen Zuckerrüben, Ackerbohnen, Winterweizen und Sommerweizen, nach wie vor beherrschendes Thema. Im Winterweizen wird der Blattlausbesatz häufig überbewertet (siehe Bekämpfungsrichtwerte). Besonders in Anbetracht der mangelnden Verfügbarkeit von Teppeki und Pirimor G sollte die Behandlung genau abgewogen werden. Die Relevanz der Läuse in den Kulturen Zuckerrüben und Ackerbohnen ist deutlich höher.

Zusätzlich haben auf einigen Schlägen die Nützlinge inzwischen die Oberhand gewonnen, sodass dort ein Insektizideinsatz nicht mehr notwendig ist.

Setzen Sie keine Pyrethroide ein!

#### **Bekämpfungsrichtwert Getreideblattläuse als Saugschädlinge:**

50-80 % Halme (Ähre und Fahnenblatt) mit Blattläusen befallen oder ein Durchschnittsbefall von 3-5 Blattläuse pro Ähre und Fahnenblatt in ES 61-75

#### **Bekämpfungsrichtwert Schwarze Bohnenlaus als Saugschädling in den Ackerbohnen:**

5-10 % befallene Pflanzen mit Koloniebildung

#### **Bekämpfungsrichtwert Schwarze Bohnenlaus als Saugschädling in den Zuckerrüben:**

30 % befallene Pflanzen vor Reihenschluss

50 % befallene Pflanzen nach Reihenschluss

## 1. Rechtliches zum Einsatz von Insektiziden

Stichwort	Erklärung
<b>Honigtau</b>	Blattläuse produzieren <b>Honigtau</b> , dieser wird sehr gern von Bienen angenommen. Somit zählen Pflanzen, auch wenn diese nicht blühen, zu den „von Bienen beflogenen Pflanzen“ und die Auflagen der Bienenschutzverordnung müssen eingehalten werden.
<b>Mischungen, Zusatzstoffe</b>	<b>Mischungen</b> von Insektiziden sind in Punkto Einstufung der Bienengefährlichkeit nicht geprüft. Eine Veränderung der Bienengefährlichkeit kann aus diesem Grund nicht ausgeschlossen werden. Nach guter fachlicher Praxis wird eine Mischung von zwei B-4 Insektiziden als bienengefährlich betrachtet und somit nicht empfohlen. <b>Zusatzstoffe</b> müssen für das jeweilige Produkt freigegeben sein → Beispiel: Teppeki + Karibu
<b>NN410</b>	Zum Schutz aller <b>Bestäuberinsekten</b> sollten auch B4-Insektizide nur in den Abendstunden ausgebracht werden (NN 410). → bei den aktuellen Temperaturen sowieso
<b>B2</b>	Teppeki hat die Bienenschutzauflage B2. Das bedeutet, Einsatz in blühenden Kulturen und von Bienen beflogenen Kulturen erst nach dem täglichen Bienenflug bis 23 Uhr! Bei den aktuellen Temperaturen geht der Bienenflug durchaus bis ca. 21 Uhr (Bestandeskontrolle!).

## 2. Ackerbohnen - Fungizideinsatz

Gestern fielen lokal einzelne Schauer, die zwar mengenmäßig äußerst gering ausfielen, aber Initialzündung für Krankheiten wie Schokoladenflecken und Ackerbohnenrost sein können. Vereinzelt wurde erster Ackerbohnenrost festgestellt. Falscher Mehltau spielt dieses Jahr keine Rolle.



Schokoladenflecken und Ackerbohnenrost profitieren von Wärme, einem ersten Regenereignis (lokale Schauer sind angekündigt) und Tau in den Nächten. Ist der Ackerbohnenbestand symptomfrei und traten bisher keine Niederschläge auf, kann die Maßnahme noch geschoben werden. Zu frühe Maßnahmen erzielen nicht die gewünschte Dauerwirkung.

### Fungizid-Empfehlung in Ackerbohnen:

#### Schwerpunkt:

#### Ackerbohnenrost + Schokoladenflecken

**0,8 – 1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid** (z.B. Folicur, Crane, Limane, Lynx)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m, GAP 3m**

**Bemerkung:** Einsatz von Solo-Tebuconazol besonders dann, je weiter der Behandlungstermin in Richtung Ende der Blüte verlagert wird, um Abreifeverzögerungen (verursacht durch Strobilurin) zu vermeiden!

**0,6 l/ha Tebuconazol-Fungizid** (z.B. Folicur, Crane, Limane, Lynx) + **0,6 l/ha Azoxystrobin-Fungizid** (z.B. Ortiva, Azbany)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **1 m, GAP 3m**

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*